



Wie wird der nächste Bundestag aussehen? Und vor allen Dingen: welchen Kandidaten und welcher Partei soll man die Stimme geben? Das KV-Blatt will zur Entscheidungshilfe beitragen: Wir haben den im Bundestag vertretenen Parteien verschiedene Fragen aus dem Spektrum ärztlicher Forderungen vorgelegt. Die Antworten – etwa auf die Frage nach der Zukunft der Budgetierung ärztlicher Leistungen – waren auch für uns überraschend. Doch lesen Sie selbst, was CDU/CSU, FDP, SPD, GRÜNE und PDS geantwortet haben. **ab Seite 14**

Teuer wie ein Mercedes ...

... leistungsfähig wie ein Mittelklassewagen. In der Charakterisierung des deutschen Gesundheitswesens haben solche Metaphern Hochkonjunktur. Diese hier stammt von AOK-Vorstandschef Ahrens. Auch im Bundestagswahlkampf spielt das Thema eine Rolle. Dusan Tesic hat sich die Argumente einmal genauer angesehen. **ab Seite 22**

Aus für Hormonersatztherapie?

Nach den Meldungen über den vorzeitigen Abbruch einer US-Langzeitstudie zu Östrogenen und Gestagenen ist die Verunsicherung unter Patientinnen und Ärzten groß. Was steckt hinter dieser Meldung, wollte die Berliner Gynäkologin Jutta Voss wissen. Lesen Sie ihren Beitrag **ab Seite 34**

Aktuelles

In Kürze / BKKen akzeptieren nun STIKO-Empfehlungen / Berliner Arzt für Auslandseinsätze ausgezeichnet 6
 Streit um Kopplung an RSA geht weiter: Seehofer: DMPs führen zu Medizinskandal / KBV-Imagekampagne gestartet 7
 Bundestagspolitiker am KV-Blatt-Telefon 8
 Mit dem „Tagesspiegel“: KV-Blatt-Medienworkshop am 16. Oktober 10
 Hochwasserkatastrophe: KBV bittet um Spenden für betroffene Ärzte 12

Leitartikel

Wer die Wahl hat 13

Titelthema

Gesundheitspolitik im O-Ton: Was Parteien kritisieren und was sie ändern / Forderungen der KBV an die Gesundheitspolitik: Vor allem das Solidarsystem erhalten 14–21
 Das deutsche Gesundheitssystem als Wahlkampfthema: Zu teuer im internationalen Vergleich? 22–26

Wirtschaft und Abrechnung

Berliner Arzneimittelumsätze im Juni: Deutlicher Anstieg 27
 Auszahlungspunktwerte Quartal 1/2002 28
 Sozialgericht Berlin kippt Arzneimittel-Regressforderung aus 1998: Ohne ausreichende Belege kein Regress / Auszahlungspunktwerte für Prävention, Impfungen und Substitutionsbehandlung Quartal 1/2002 29

**Fortbildung:
Arzneimittelrichtgrößen**

Datum: 4. September ab 16.30 Uhr

**Ort: Audimax der Technischen Universität Berlin
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin**

Veranstalter: KV Berlin

**Referenten: Dr. Manfred Richter-Reichhelm
Dr. Jürgen Bausch, Ehrenvorsitzender
der KV Hessen**